



## Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung 2009

Dr. Gesa Ramm, IQSH  
Prof. Dr. Olaf Köller, IPN Kiel  
Prof. Dr. Jens Möller, Universität Kiel

Kiel, 11. November 2009



# Gliederung

- 1. Das Studiendesign**
- 2. Die Querschnittbefunde**
- 3. Die Längsschnittbefunde**
- 4. Motivation, Akzeptanz und Nutzung der NZL-Materialien**
- 5. Ausblick**



# 1. Das Studiendesign

## Frage:

1. Wer ist ein schwacher Leser?

2. Beweist das Projekt Wirksamkeit?

3. Wie werden die Materialien genutzt?

4. Wie werden die Materialien bewertet?

5. Wie wird das Projekt und die Beratung eingeschätzt?

## Überprüfung durch:

} Lesekompetenztests

} längsschnittliche Begleitung einer Schülergruppe seit 2006

} Befragung der Schülerschaft und Lehrkräfte

} Befragung der Schulleiter/innen, Schulräte, Berater/innen



# Bestandsaufnahme

## Lesekompetenztest Jahrgangsstufe 5

---

Zwei Texte mit Aufgaben zum  
Leseverständnis

Stolperwörtertest zur  
Lese­ge­schwin­dig­keit und zum  
Lese­ver­ständ­nis

Lückentest zum Leseverständnis

Dauer: 45 min

---

## Lesekompetenztest Jahrgangsstufe 7

---

Sachtexte und literarische Texte mit  
Aufgaben zum Leseverständnis

Stolperwörtertest zur  
Lese­ge­schwin­dig­keit und zum  
Lese­ver­ständ­nis

Dauer: 50 min

---

# Beispielaufgaben zum Leseverständnistest

## Text „Nicht Chicago, nicht hier“ (Kirsten Boie, Oetinger 1999)

### Aufgabe 1

***Niklas wird getröstet:***

***„Niklas, du bist doch schon dreizehn.“ Was ist damit gemeint?***

***Kreuze alle zutreffenden Antworten an.***

- A:  Sei vernünftig!
- B:  Jungen dürfen nicht weinen.
- C:  Das ist kein Grund zum Traurigsein.
- D:  Du bist kein kleines Kind mehr.

<b>Erfasste Kompetenz:</b>	<b>eigene Deutungen des Textes entwickeln, mit anderen darüber sprechen und am Text belegen</b>
<b>Anforderungsbereich:</b>	<b>II (Zusammenhänge herstellen)</b>

## Beispielaufgaben „Stolperwörtertest“

47 Wird es sehr kalt hereinwehen frisch, wenn wir das Fenster öffnen?

55 Manchmal kommt Computer ein alter Mann in das Geschäft und kauft 20 Becher

Schokoladenpudding.



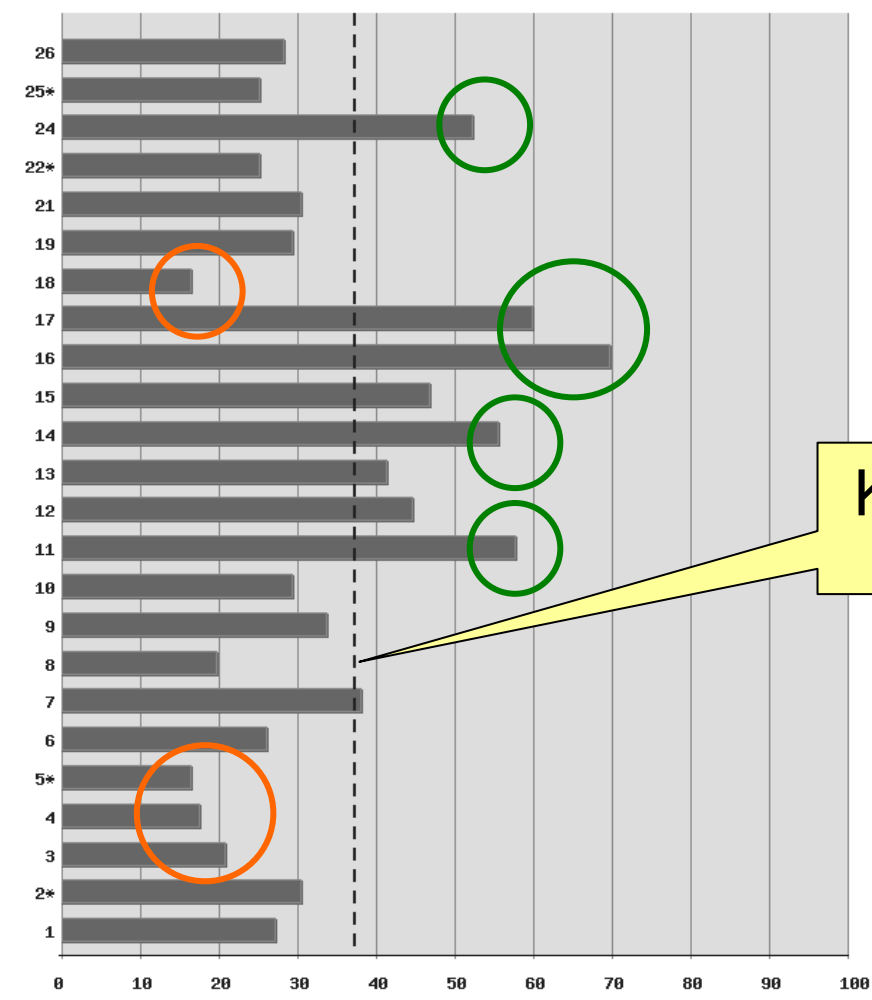
## Beispielaufgaben „Lückentest“

### Der erste Mensch auf dem Mond

Am 21. Juli 1969 betrat der erste Mensch den Mond. Es war d\_\_\_\_\_ Amerikaner Neil Armstrong. A\_\_\_\_\_ dem Mond gi\_\_\_\_\_ es keinen Re\_\_\_\_\_ und keinen Wi\_\_\_\_\_. Deshalb wird m\_\_\_\_\_ die Schuhabdrücke no\_\_\_\_\_ in Tausenden v\_\_\_\_\_ Jahren sehen kön\_\_\_\_\_ .

# Rückmeldung von „Stärken und Schwächen“

Anteil korrekt gelöster Aufgaben pro Schülerin/Schüler (in %)

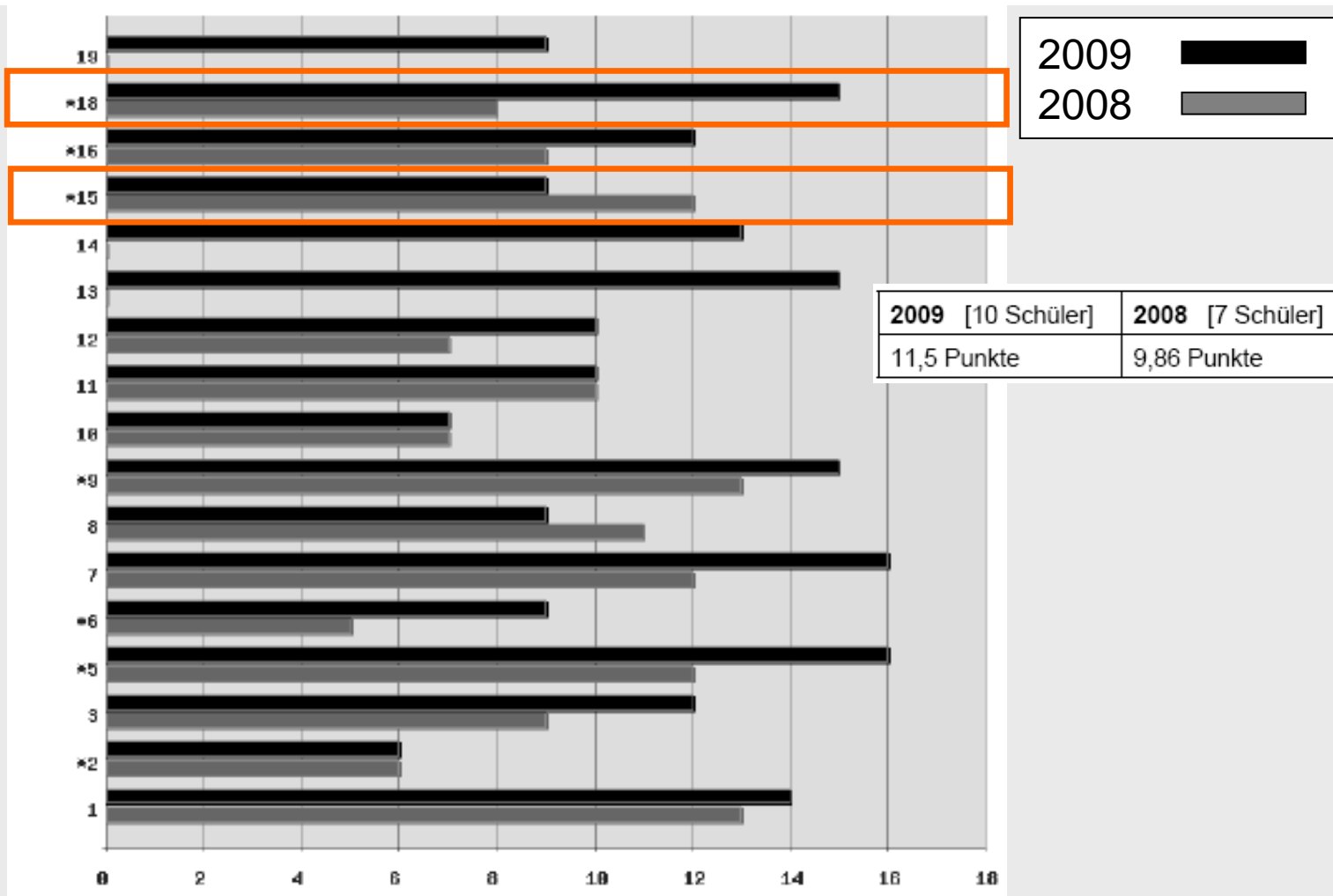


**Klassenmittelwert**  
(ohne\*-Schüler)



# Rückmeldung der Fortschritte

Ergebnis im Leseverständnistest in Punkten [2009 : Schwarze Balken]





## 2. Die Querschnittbefunde

### Beteiligte Schülerinnen und Schüler

#### Lesen macht stark

Klassenstufe	2006	2008	2009
5	1613	2324	6771
6	1576	2048	6756
7	1187	2006	4059
8	2080	2287	8235
<b>Gesamt</b>	<b>6456</b>	<b>8665</b>	<b>25821</b>



# Beteiligte Schülerinnen und Schüler

## Mathe macht stark

MMS	Schulen	Testhefte	Leitfäden
Projektschulen	62	5357	261
Schulen mit Teilnahmewunsch	31	3341	170
nicht gemeldete Schulen	7	711	29
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>	<b>9409</b>	<b>146</b>

Wissenschaftliche Begutachtung durch Prof. Dr. Aiso Heinze, IPN Kiel



## Schulen im Wandel

### Lesen macht stark

Schulformen in Stufe 5	2006	2008	2009
HS	59	57	35
RS	-	16	10
RegS	-	-	29
GemS	-	-	51
Angabe fehlt	-	27	28
<b>Gesamt</b>	<b>59</b>	<b>100</b>	<b>146</b>

# Ergebnisse der Jahrgangsstufe 5

## Lesen macht stark

	2006	2008		2009			
	HS MW (SD)	HS MW (SD)	RS MW (SD)	HS MW (SD)	RS MW (SD)	RegS MW (SD)	GemS MW (SD)
Stolperwörter- test	13 (5)	15 (5)	17 (5)	14 (5)	17 (4)	16 (5)	17 (5)
Lückentest	54% (21)	63% (20)	74% (18)	62% (21)	77% (17)	70% (20)	74% (20)
Lese- verständnis	49% (16)	56% (17)	66% (16)	53% (17)	68% (16)	62% (18)	65% (18)
<b>Personen</b>	<b>1210</b>	<b>1091</b>	<b>642</b>	<b>656</b>	<b>406</b>	<b>1440</b>	<b>3845</b>

HS: Hauptschule; RS: Realschule; RegS: Regionalschule; GemS: Gemeinschaftsschule  
MW: Mittelwert; SD: Standardabweichung



# Ergebnisse der Jahrgangsstufe 7

## Lesen macht stark

	2009			
	HS MW (SD)	RS MW (SD)	RegS MW (SD)	GemS MW (SD)
Stolperwörtertest	27 (9)	32 (9)	31 (9)	34 (11)
Leseverständnis	59% (16)	72% (15)	68% (15)	74% (14)
<b>Personen</b>	<b>1903</b>	<b>976</b>	<b>275</b>	<b>482</b>

HS: Hauptschule; RS: Realschule; RegS: Regionalschule; GemS: Gemeinschaftsschule  
MW: Mittelwert; SD: Standardabweichung



# Zusammenfassung der Querschnittbefunde

- **Die Zahl der teilnehmenden Schulen hat sich seit 2006 von 50 auf 142 verdreifacht.**
- **Rund 26.000 Schüler und Schülerinnen sind am Projekt beteiligt.**
- **Die Ergebnisse in Jahrgangsstufe 5 und 7 aus dem Jahr 2009 geben Hinweise, dass die Fusionsprozesse zu Regionalschulen und Gemeinschaftsschulen günstige Auswirkungen auf die mittleren Schülerleistungen haben.**



## 3. Die Längsschnittbefunde

- Ausgangssituation: sehr günstige Entwicklung der Lesekompetenzen in den NZL-Schulen von 2006 (5. Jahrgangsstufe) bis 2008 (6. Jahrgangsstufe)
- Gretchenfrage: Fortsetzung dieses günstigen Trends bis 2009 (7. Jahrgangsstufe)?
- Vorgehen
  - Tests mit gemeinsamen Items in den Erhebungen 2008 und 2009 (Text: „Die ziemlich intelligente Fliege“) und zusätzlich spezifischen Leseitems
  - Leseskala mit  $M = 500$  und  $SD = 100$  in der 6. Jahrgangsstufe





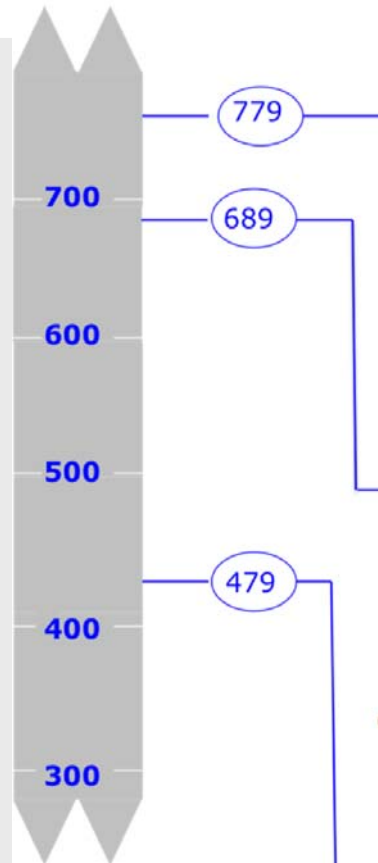
## „Die ziemlich intelligente Fliege“

*Lies den Text.*

### Die ziemlich intelligente Fliege

Eine große Spinne hatte in einem alten Haus ein schönes Netz gewoben, weil sie Fliegen fangen wollte. Jedes Mal, wenn eine Fliege sich auf dem Netz niederließ und darin hängen blieb, verzehrte die Spinne sie schleunigst, damit andere Fliegen, die vorbeikamen, denken sollten, das Netz sei ein sicherer und gemütlicher Platz. Eines Tages schwirrte eine ziemlich intelligente Fliege so lange um das Netz herum, ohne es zu berühren, dass die Spinne schließlich hervor kroch und sagte: „Komm, ruh dich ein bisschen bei mir aus.“ Aber die Fliege ließ sich nicht übertölpeln. „Ich setze mich nur an Stellen, wo ich andere Fliegen sehe“, antwortete sie, „und ich sehe bei dir keine anderen Fliegen.“ Damit flog sie weiter, bis sie an eine Stelle kam, wo sehr viele Fliegen saßen. Sie wollte sich gerade zu ihnen gesellen, als eine Biene ihr zurief: „Halt, du Idiot, hier ist Fliegenleim. Alle diese Fliegen sitzen rettungslos fest.“ „Red keinen Unsinn“, sagte die Fliege. „Sie tanzen doch.“ Damit ließ sie sich nieder und blieb auf dem Fliegenleim kleben wie all die anderen Fliegen. [...]

# Veranschaulichung der Kompetenzskala (M = 500, SD = 100)



Ordne die folgenden Handlungsabschnitte so an, wie sie im Text erscheinen. Schreibe die Nummern von 1 bis 7 in das jeweils passende Kästchen.

A	Die Spinne will die Fliege überreden, sich bei ihr auszuruhen.	
B	Die Spinne webt ein Netz.	
C	Die Biene warnt die Fliege.	
D	Die Fliege sieht das Spinnennetz als Gefahr an.	
E	Die Fliege schlägt die Warnung aus.	
F	Die Fliege klebt fest.	
G	Die Spinne frisst die gefangenen Fliegen.	

Welche List hat sich die Spinne ausgedacht?  
Kreuze die richtige Antwort an.

- A:  Sie hat ein besonders schönes Netz gewebt.
- B:  Sie überredet jede einzelne Spinne, in das Spinnennetz zu kommen.
- C:  Ihr Netz ist immer leer und stellt deshalb keine Gefahr dar.
- D:  Sie hat sich in einem alten Haus niedergelassen, wo es besonders viele Fliegen gibt.

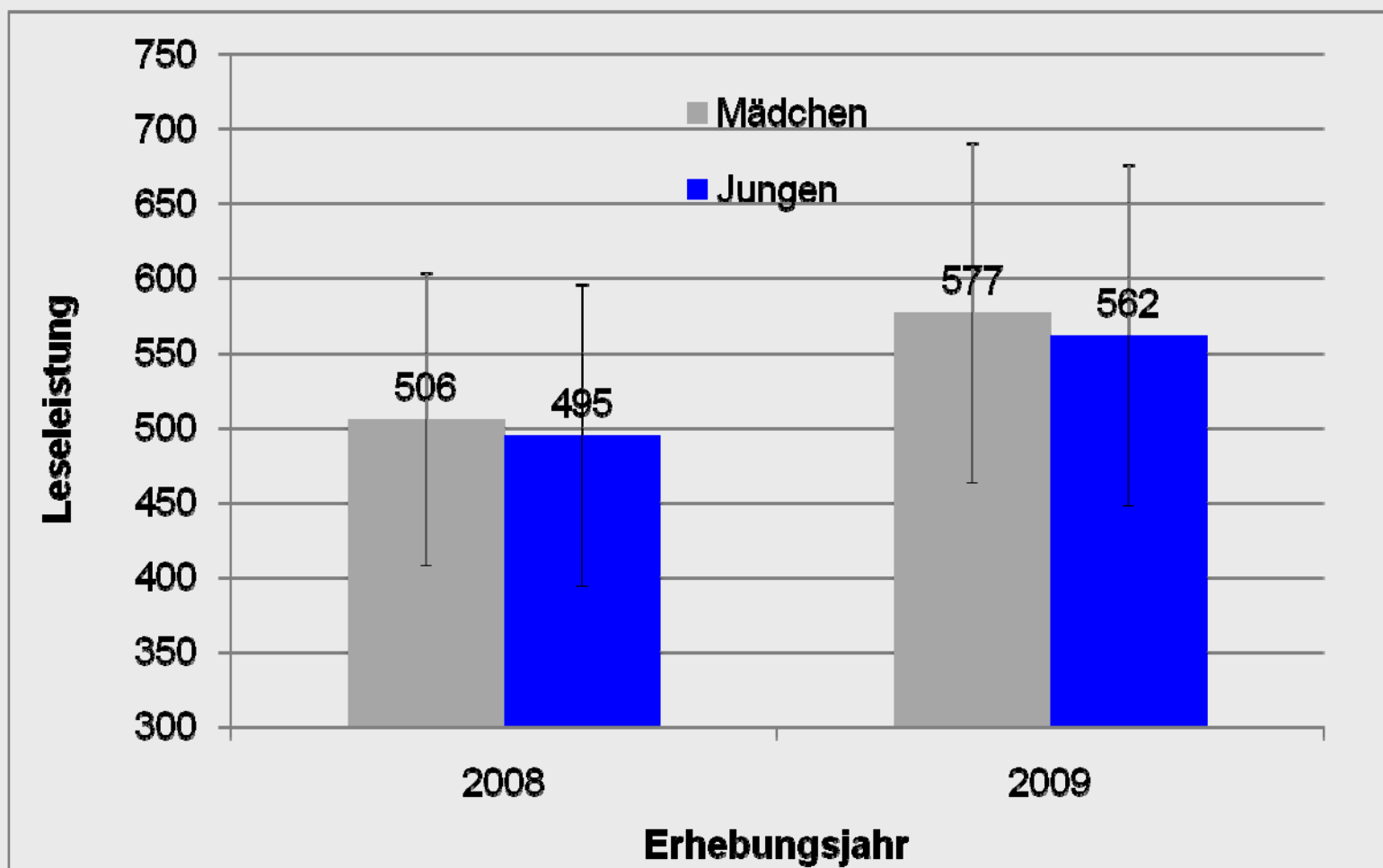
Ordne den Tieren die unten stehenden Handlungen zu:

Handlungen: verzweifelter Befreiungsversuch – Nahrungsfang – Ratschläge ablehnen – Warnung

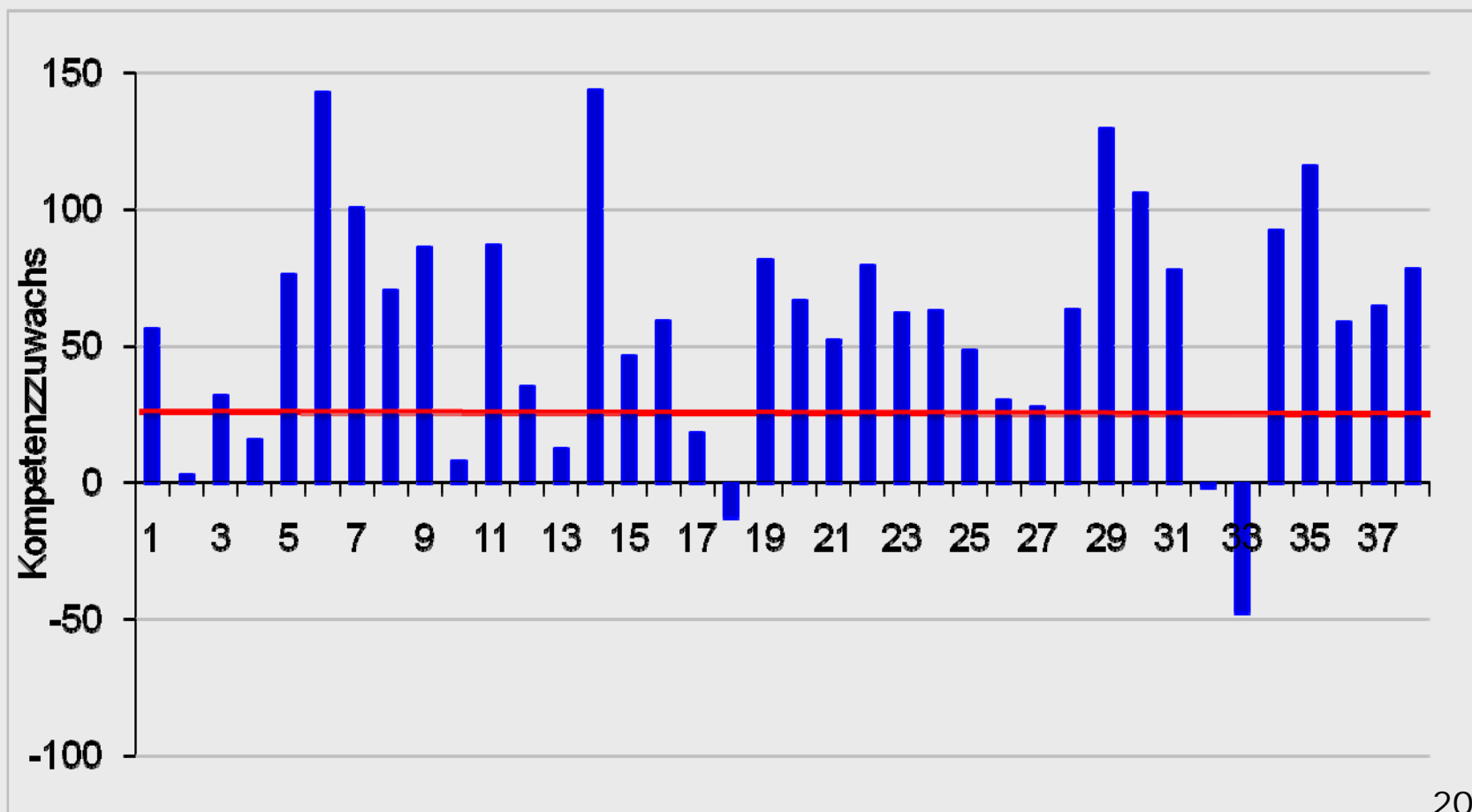
	Tier	Handlung
A	die Spinne	
B	die ziemlich intelligente Fliege	
C	die Biene	
D	die anderen Fliegen	



## Kompetenzzuwächse vom der 6. bis zur 7. Jahrgangsstufe nach Geschlecht



# Kompetenzzuwächse vom der 6. bis zur 7. Jahrgangsstufe in den Projektschulen





# Zusammenfassung der Längsschnittbefunde

- **Von der 6. zur 7. Jahrgangsstufe haben die Lesekompetenzen in den NZL-Schulen deutlich zugenommen.**
- **Der Kompetenzzuwachs ist dabei erheblich höher als in den großen Schulleistungsstudien.**
- **Mädchen und Jungen unterscheiden sich nur geringfügig in den Leseleistungen; dies gilt für die 6. und die 7. Jahrgangsstufe.**
- **Mit wenigen Ausnahmen zeigt sich, dass auch auf Einzelschulebene die Kompetenzen im Untersuchungszeitraum substantiell zugenommen haben.**
- **Dennoch fällt auf, dass das Programm je nach Schule unterschiedliche Erfolge aufweist.**



## 4. Motivation, Akzeptanz und Nutzung der NZL-Materialien

- Lesemotivation
- Akzeptanz der Materialien
- Bewertung des Projekts durch Schüler, Lehrer, Schulleiter, Schulräte, Berater



## Anlage der Fragebogenuntersuchung

### Adressatenspezifische Fragebögen für

- Schülerinnen und Schüler
- Lehrerinnen und Lehrer
- Schulleiterinnen und Schulleiter
- Schulrätinnen und Schulräte
- Beraterinnen und Berater



# Lesezeit

**„Wie viel Zeit verbringst du normalerweise jeden Tag damit, zu deinem Vergnügen zu lesen?“**

- ich lese nicht zum Vergnügen
- bis zu 30 Minuten täglich
- 30 Minuten bis zu 1 Stunde täglich
- 1 bis 2 Stunden täglich
- mehr als 2 Stunden täglich





## Lesezeit

„Wie viel Zeit verbringst du normalerweise jeden Tag damit, zu deinem Vergnügen zu lesen?“

**Zeit, die täglich zum Vergnügen gelesen wird  
(prozentuale Häufigkeiten)**

	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse
Ich lese nicht	15	26	29
Bis 30 min.	47	41	36
30 min. – 1 h	24	19	17
1 - 2 h	8	9	11
> 2h	6	5	7
<b>Gesamt</b>	<b>100 (N=787)</b>	<b>100 (N = 1142)</b>	<b>100 (N=786)</b>

**Leselust:**

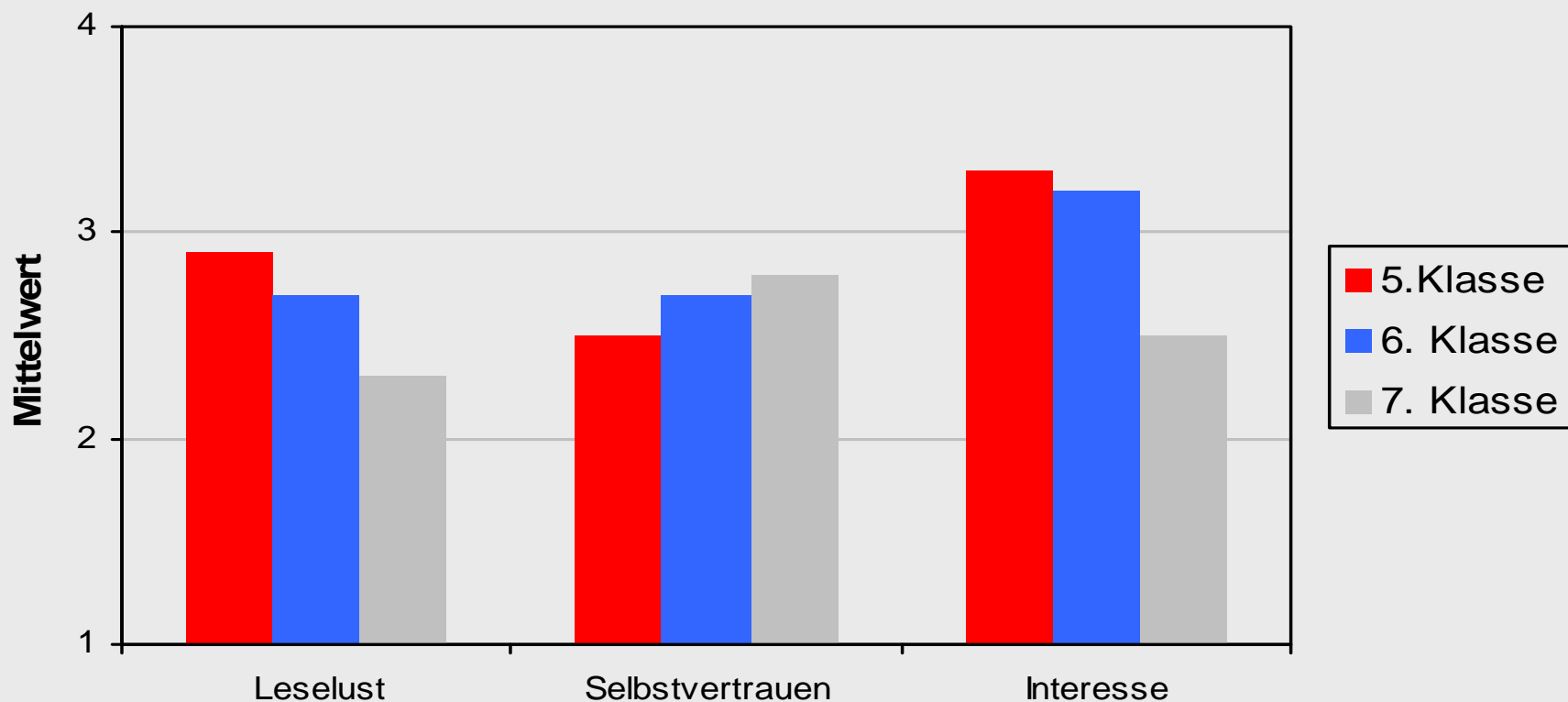
**Selbstvertrauen:**

**Interesse:**

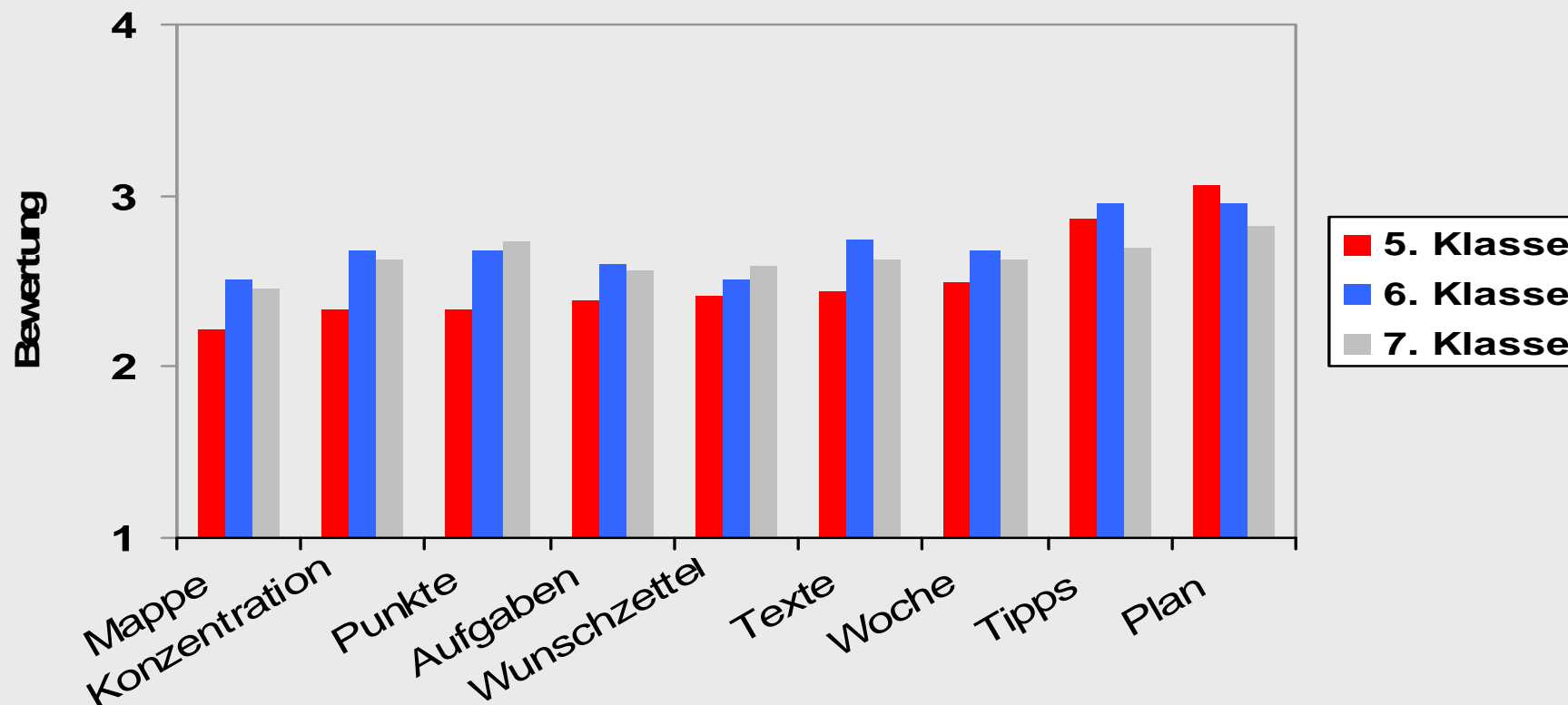
„Lesen gehört zu meinen liebsten Hobbies.“

„Ich kann auch schwierige Texte gut verstehen.“

„Ich lese, um Neues über Themen zu erfahren, die mich interessieren.“



# Bewertung der Materialien durch die Schülerinnen und Schüler in NZL-Schulen



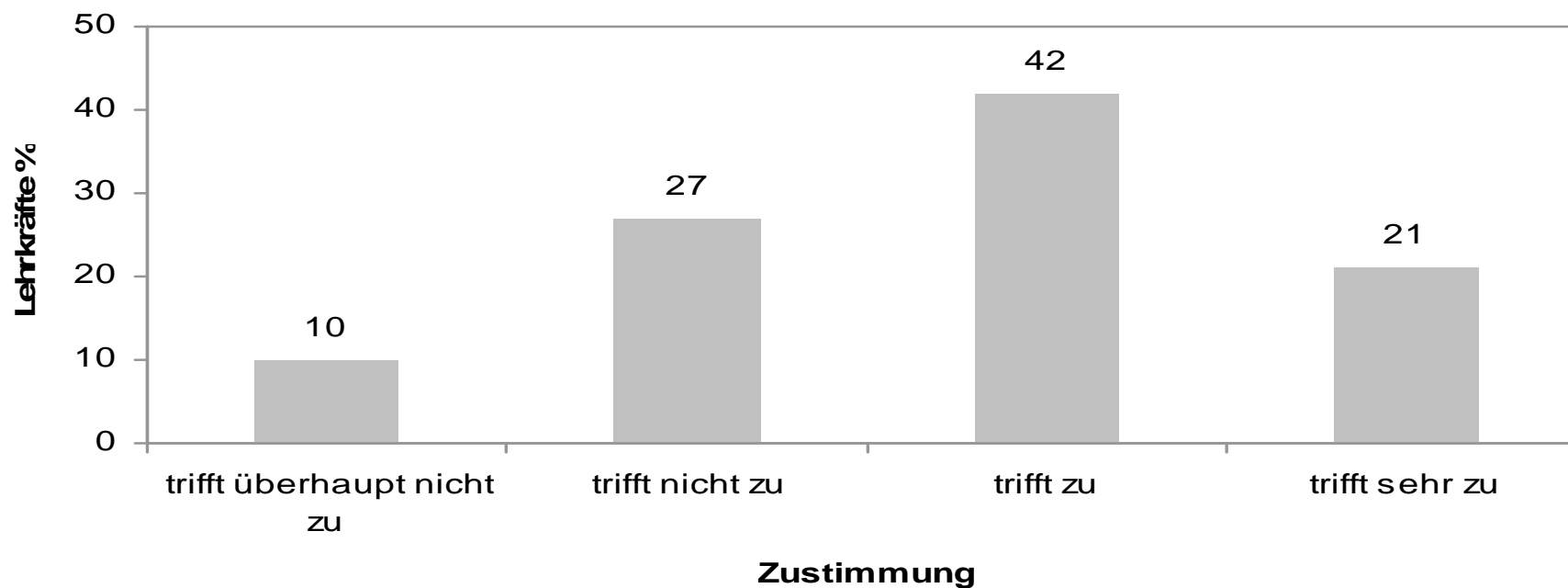


# Lesepaten in den NZL-Schulen

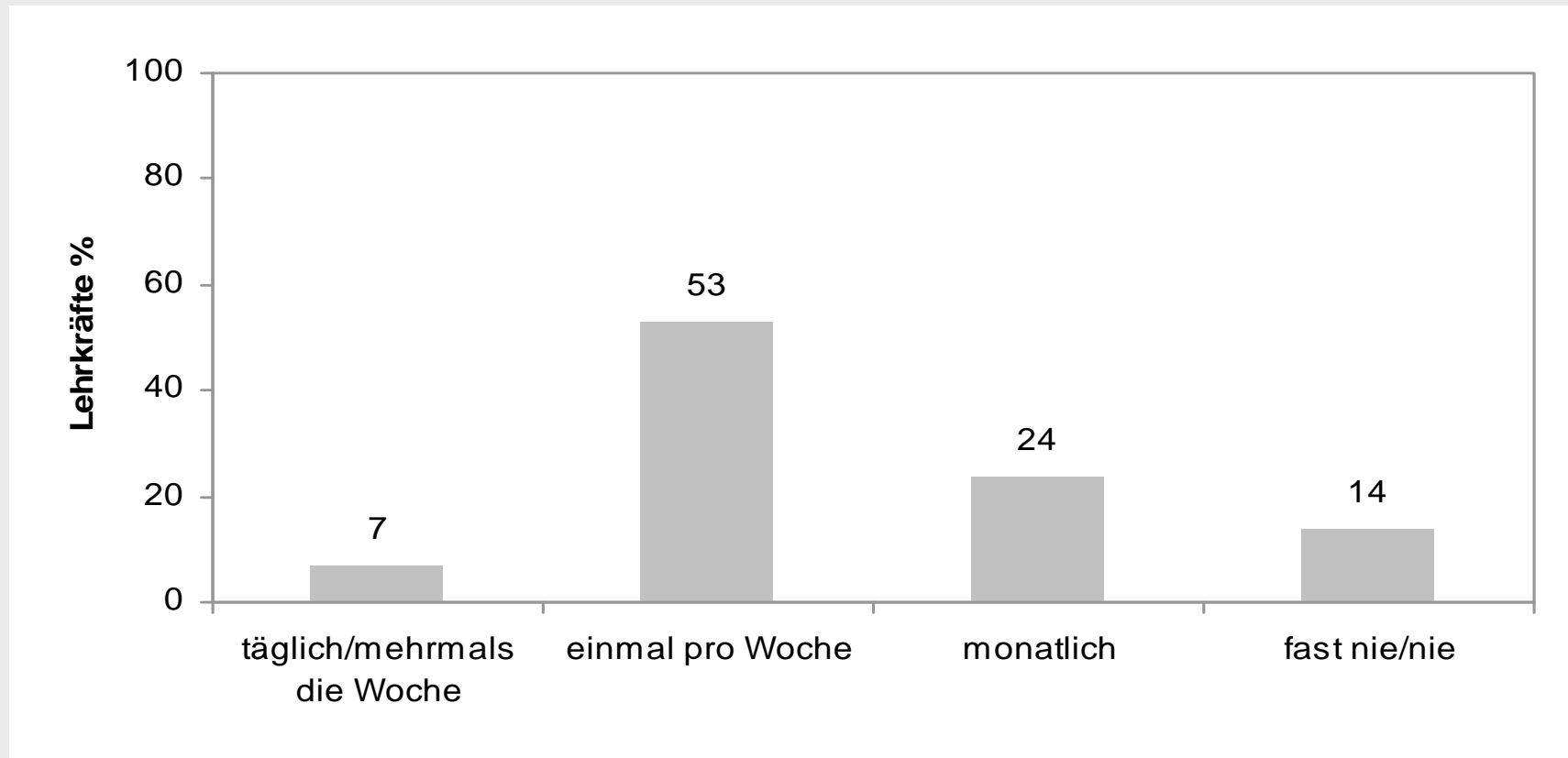
- In der 5. Jahrgangsstufe hatte jede/r Zweite einen Lesepaten, in Jahrgangsstufe 7 noch jeder Dritte.
- Am häufigsten sind dies Eltern, Mitschüler oder Lehrkräfte.
- Jeder Fünfte der Schülerinnen und Schüler mit Lesepaten spricht häufig mit diesem über das Lesen, jeder 10. sogar sehr häufig.
- Aber: Fast jede/r Dritte spricht nie mit dem Lesepaten über das Lesen! Die Zahl bleibt von der fünften bis zur siebten Jahrgangsstufe konstant.

# Einschätzung der Nützlichkeit der Lesetests im Unterricht durch die NZL- Lehrkräfte

Beispielfrage: „Die Ergebnisse der Tests haben mir bei der Förderung der Lesekompetenz geholfen.“



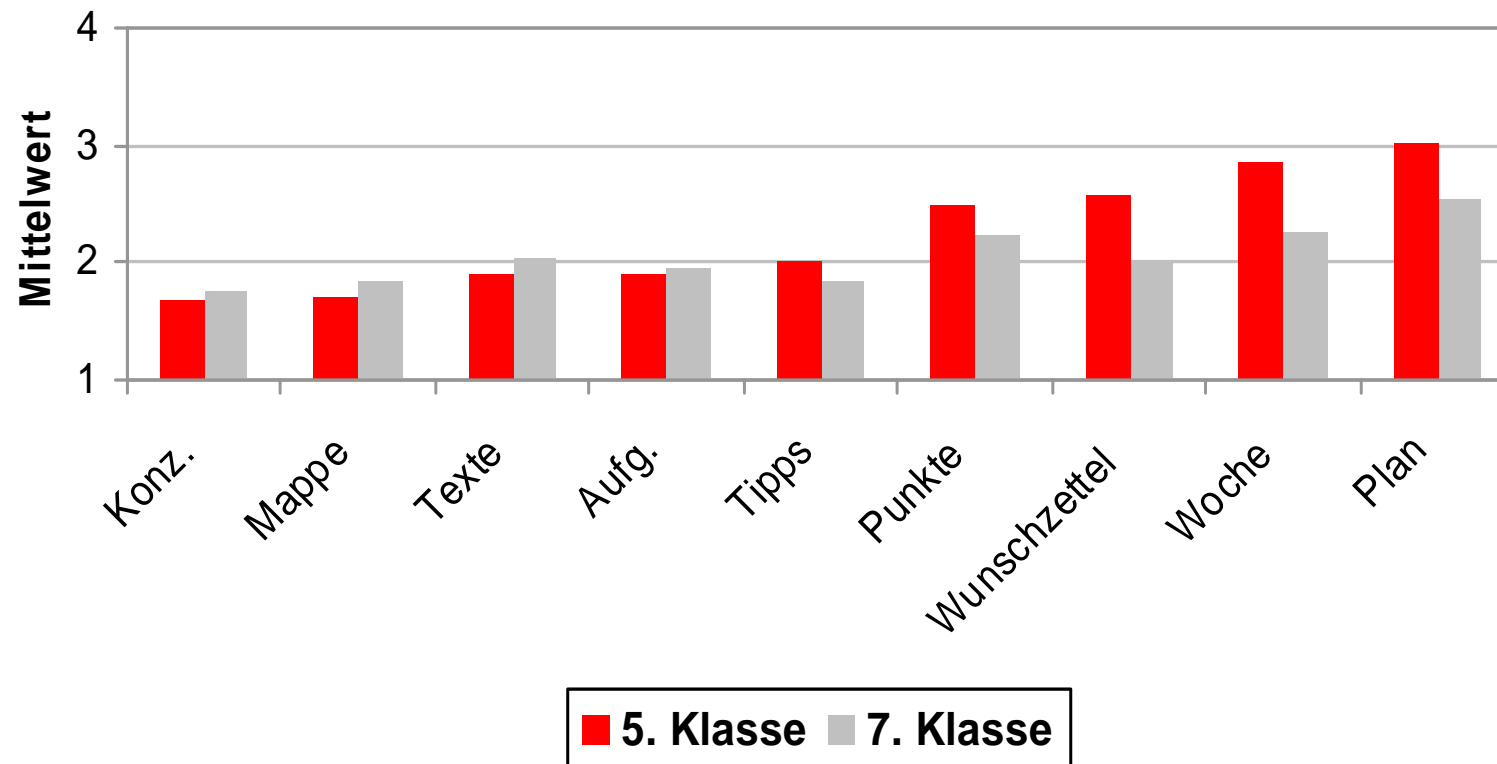
# Einsatz der Lesemappe durch die NZL-Lehrkräfte





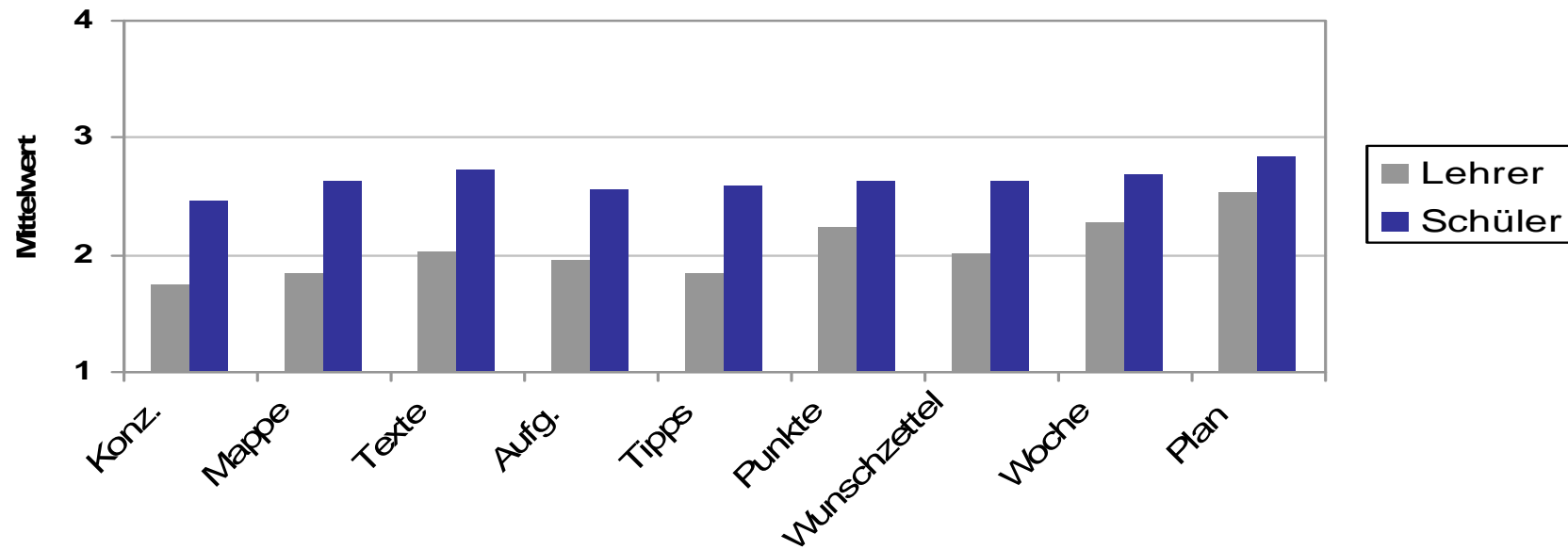
## Einstellung zur Arbeit mit den Materialien

„Wie gern arbeiten Sie mit den Materialien?“





## Einstellung zu den Materialien: Schüler vs. Lehrkräfte



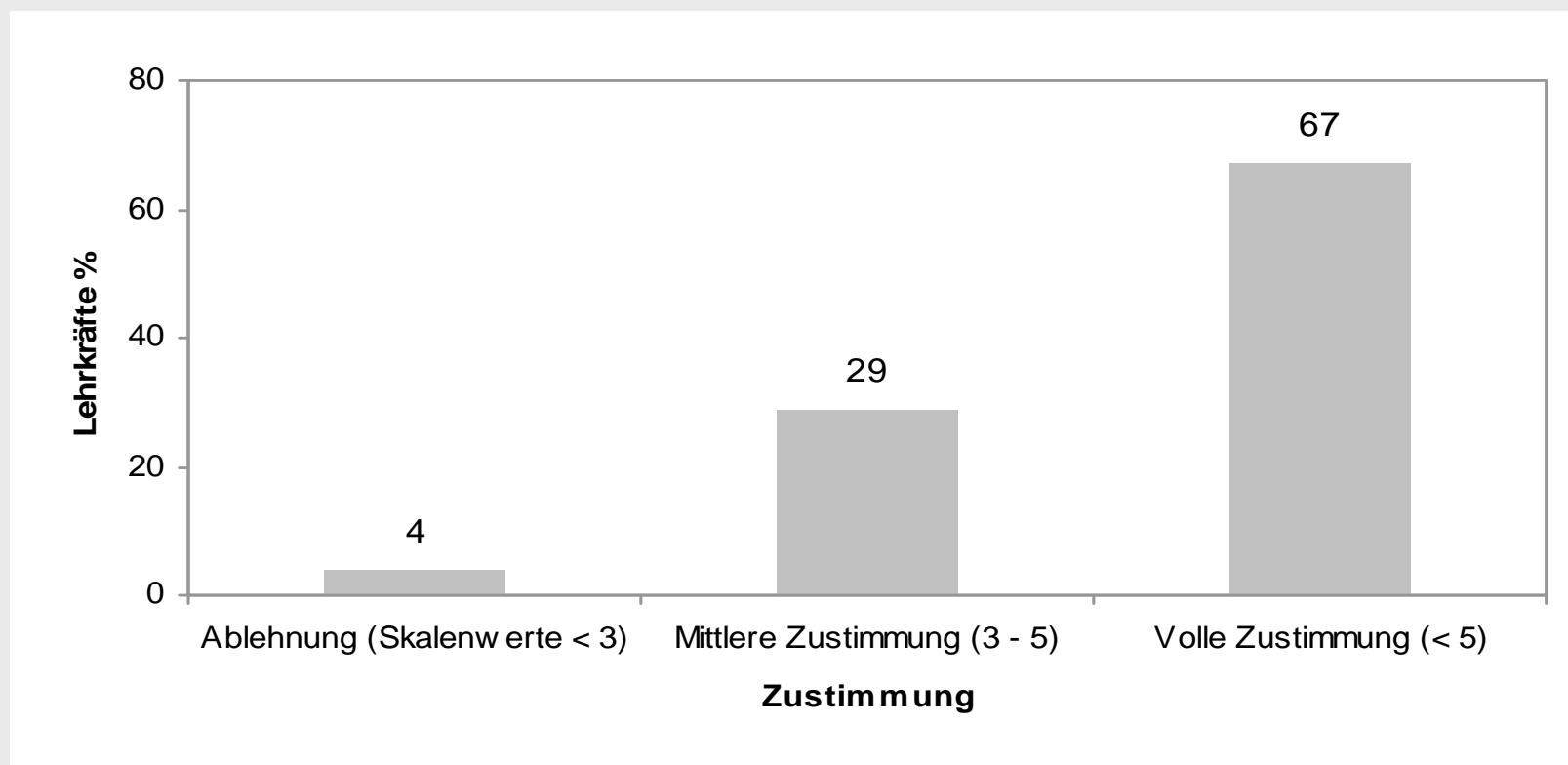




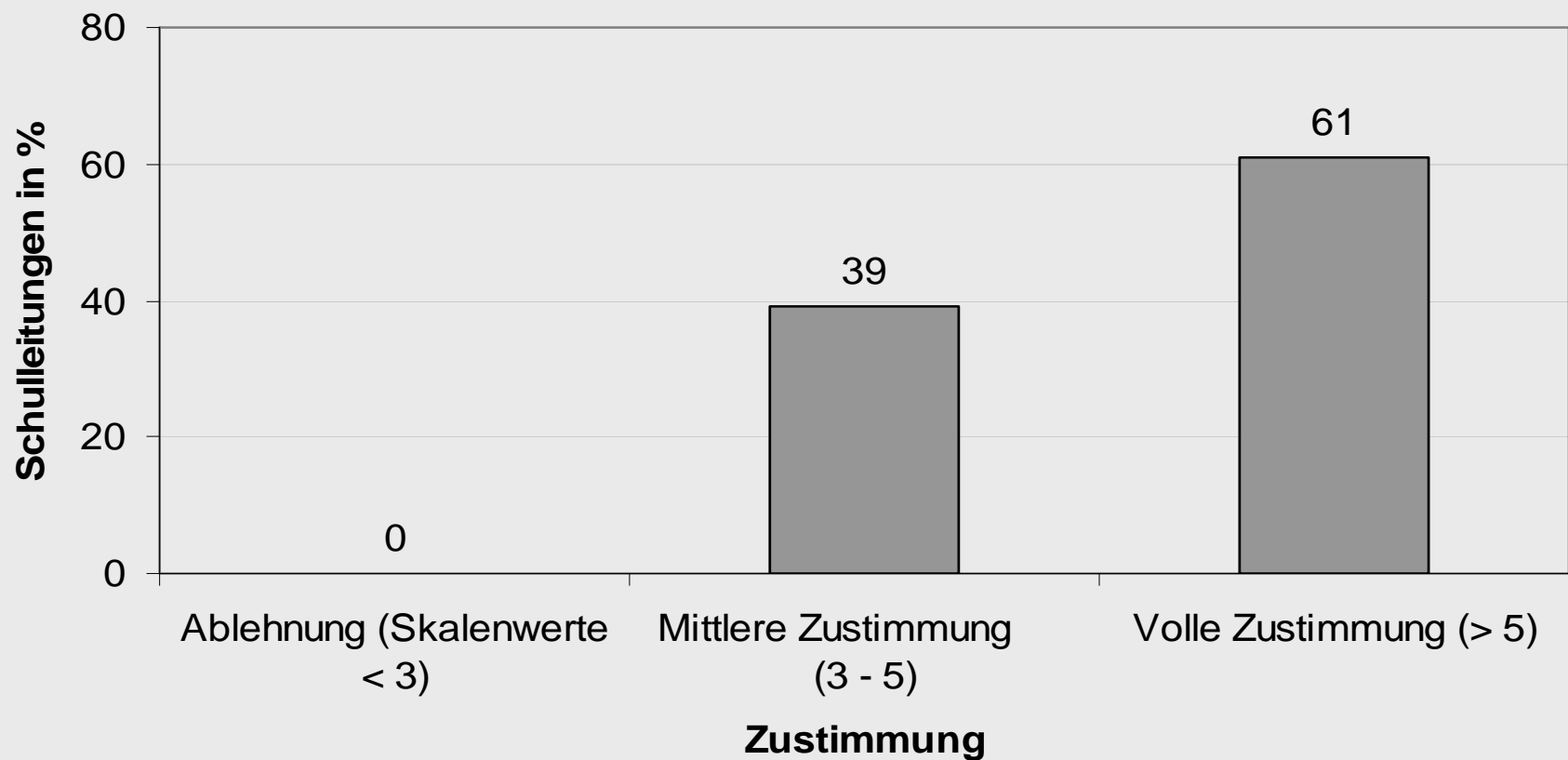
# Gesamtbewertung des NZL-Programms durch die beteiligten Lehrkräfte

- Beispielitems:
  - „Ich arbeite gern mit den Lesematerialien aus NZL.“
  - „Mich interessiert, was andere Lehrer und Lehrerinnen auf diesem Gebiet unternehmen.“
- Antwortskala:
  - 1: völlige Ablehnung
  - 7: starke Zustimmung

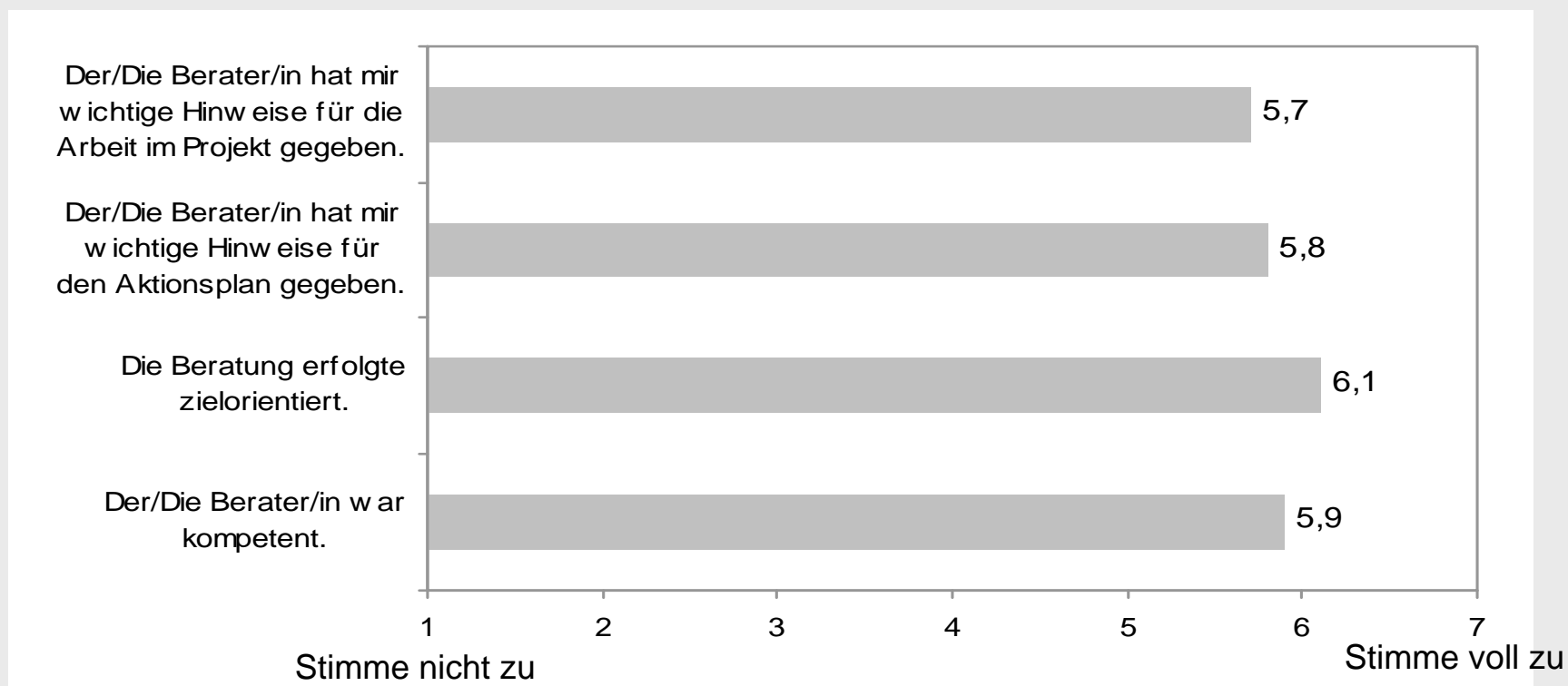
# Gesamtbewertung des NZL-Programms durch die beteiligten Lehrkräfte



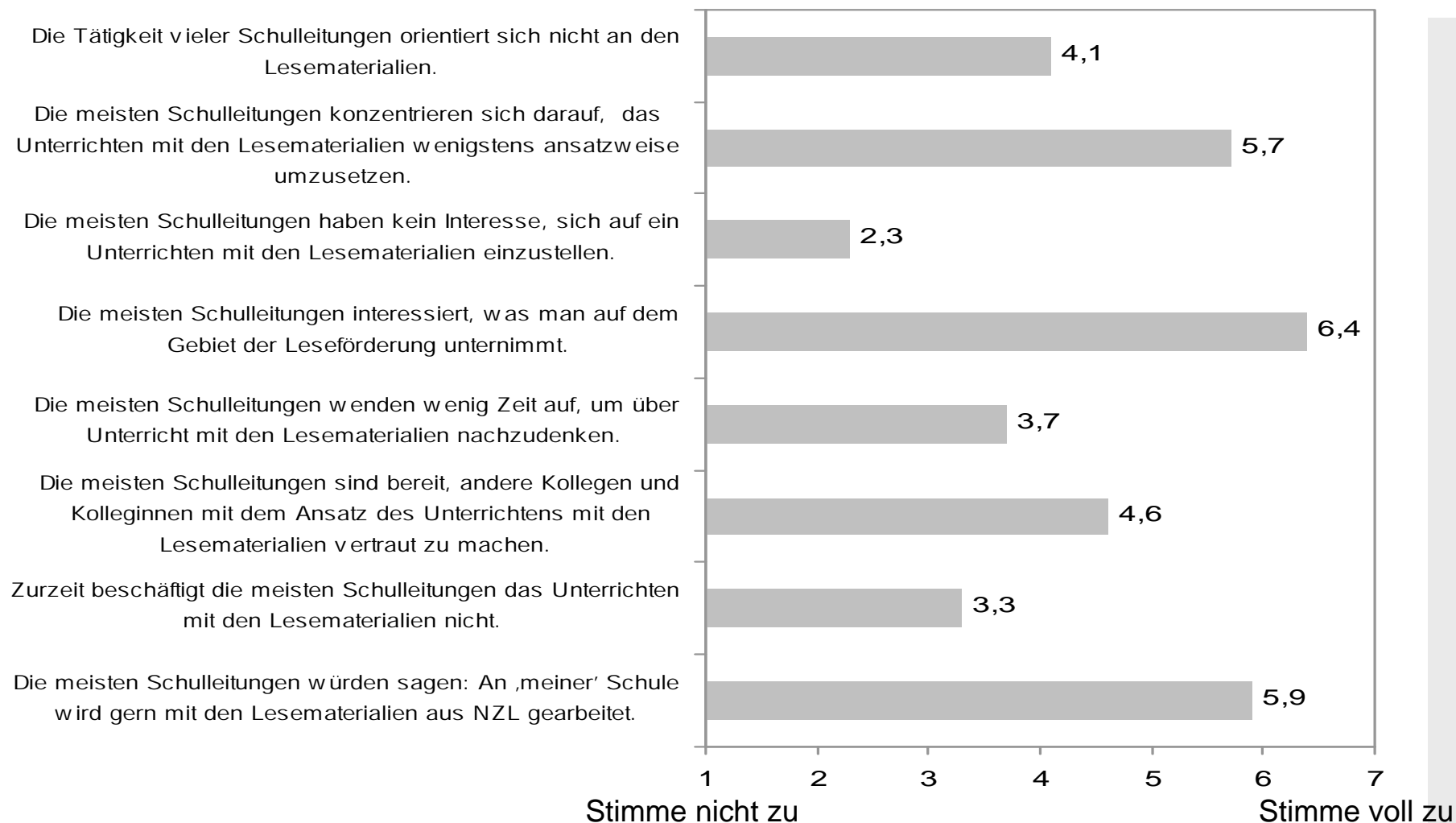
# Gesamtbewertung des NZL-Programms durch die Schulleitungen



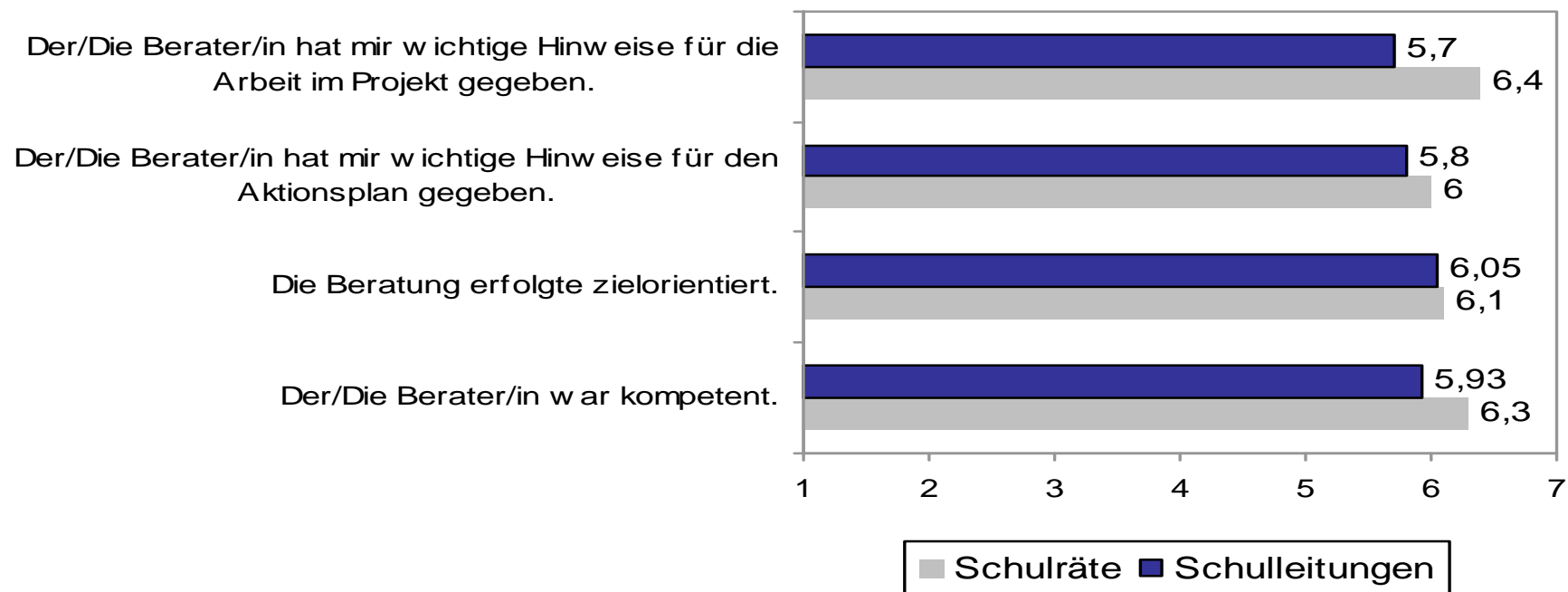
## Einschätzung der Treffen mit den Beratern durch die Schulleitungen



# Commitment der Schulen: Einschätzungen der Berater



## Einschätzung der Treffen mit den Beratern durch Schulleitungen und Schulräte



Stimme nicht zu

Stimme voll zu



# Zusammenfassung zur Lesezeit und Motivation

- **Vom Beginn der 5. bis zur 7. Jahrgangsstufe lesen die Schülerinnen und Schüler weniger in der Freizeit.**
- **3 von 10 NZL-Schülern lesen gar nicht zum Vergnügen.**
- **Jeder fünfte Schüler verbringt mehr als 5 Stunden täglich vor dem Fernseher oder Computer.**
- **Auch die Leselust und das Leseinteresse sinken.**
- **Das Leseselbstkonzept der NZL-Schülerinnen und Schüler erhöht sich leicht.**



# Zusammenfassung zur Akzeptanz und Beurteilung

- **Schulleiter und Schulräte werden von den Beratern als engagiert und kompetent wahrgenommen.**
- **Die Berater werden von den Schulleitern und Schulräten als engagiert und kompetent wahrgenommen.**
- **Die Lesetests werden für nützlich bei der Leseförderung gehalten.**
- **Bei Schülern, Lehrern, Schulleitungen und Schulräten stößt das Programm auf Akzeptanz.**





## 5. Ausblick I

**Es gibt zentrale Hinweise auf die Wirksamkeit des Projekts:**

- Die Beteiligten stehen dem Projekt insgesamt positiv gegenüber.
- Die Lesekompetenzsteigerungen der Schülerinnen und Schüler im Projekt „Niemanden zurücklassen – Lesen macht stark“ von der 5. zur 6. Jahrgangsstufe waren stärker als in den Vergleichsgruppen.
- Der durchschnittliche Zuwachs von der 6. zur 7. Jahrgangsstufe ist erstaunlich hoch.
- Bei der Mehrzahl der NZL-Schulen haben die Kompetenzen im Untersuchungszeitraum substantiell zugenommen.



## 5. Ausblick II

### **Aber:**

- **Das Programm hat je nach Schule unterschiedliche Erfolge.**
- **Zur Steigerung der Lesemotivation und (vor allem) der Lesekompetenz bedarf es weiterer Anstrengungen.**
- **Manche Elemente (wie Lesepatzen) könnten verstärkt eingesetzt werden.**
- **Entscheidend wird sein, wie sich die Lesekompetenz längerfristig entwickelt.**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

